

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 113: Eis mit vielen Früchten

Die Augenbrauen von Ryoko waren eng zusammen gezogen, während sie irgendeinen x-beliebigen Weg ging.

Trunks und sie hatten zwar erst vor kurzem eine Vereinbarung gemacht, damit sie solche Situationen vermeiden konnten, aber aus irgendeinem Grund war ihr Wissensdurst angestiegen und ihr nervten die fehlenden Antworten einfach. //Ich hasse diese Unwissenheit!// Vor lauter Ärger bemerkte sie gar nicht, wo sie hingegangen war. Sie fand sich vor einer großen Halle wieder, die kein Dach hatte und wo viel mit Glas gebaut wurde. Im Inneren standen jede Menge Tische mit Stühlen und Ryoko entschied, sich an einen dieser zu setzen.

Auf jedem rundlichen Tisch lagen Karten, wo Getränke und Speisen abgebildet waren. Sie nahm sich eine und las die merkwürdig klingenden Gerichte innerlich vor. Im Augenwinkel bemerkte sie eine Bewegung und ein kleiner Blick reichte um zu sehen, dass Trunks auf sie zugelaufen kam. Schnell schaute sie wieder in die Karte und las weiter. Sie war bei den Getränken angekommen und merkte, dass sie schon etwas Durst hatte und nach den paar Strapazen etwas gebrauchen konnte. Trunks setzte sich ihr - ohne ein Wort zu verlieren, gegenüber. Falls sie etwas bestellen würde, musste er eh für sie bezahlen.

Ryoko hatte sich entschieden und schielte über den Kartenrand zu dem Jungen rüber. Dann überreichte sie ihm die Karte und beobachtete ihn bei der Suche. "Weißt du schon, was du nimmst?", fragte er sie und durchflog das Stück Glanzpapier auf der Suche nach was Essbarem. //Ich hab Hunger...//, dachte er sich nebenbei. "Nur ein Eis. Die Nummer Einundzwanzig.", sagte Ryoko, die sich von dem Getränken abgewendet hatte und lieber etwas Neues ausprobieren wollte. Die Bilder von den Eisbechern sahen jedenfalls lecker aus. Trunks schaute verwundert auf. Er hatte mit Fragen oder etwas gerechnet, dass sie kannte. "Ein Eis, ja?" Er suchte die Nummer, die ihm genannt wurde und sah ein Bild von einem gut bespickten Früchtebecher. "Hm.." Sofort bekam er selbst Lust darauf. //Ich nehm' auch eins!// Er schaute die verschiedenen Becher durch und suchte sich ebenfalls einen aus. Dann legte er die Karte weg und schaute sich nach einem Kellner um.

Ryoko sah sich derweil die Halle etwas näher an. Über ihren Köpfen und hinter einigen Glaswänden führten Achterbahnschienen lang. Im Inneren der Halle waren zwei große Treppen, die in eine höhere Etage führten, so dass man den vorbeifahrenden Bahnen noch näher sein konnte. Außerdem war das Gebäude ansehnlich geschmückt und mit vielen Pflanzen dekoriert. An der rechten Seite der Halle, war eine lange hölzerne Theke, hinter der Barmänner arbeiteten und ihre Kuchen und Desserts ausstellten. Ryoko gähnte, nachdem sie nichts neues mehr entdecken konnte. Sie war mittlerweile

schon ein wenig müde. Nicht durchschlafen zu können, führte bei ihr öfters zu früher Müdigkeit, und da Trunks die Nacht wieder geschnarcht hatte, wurde sie mit Nadja zusammen eben wach.

"Also musst du morgen wieder in die Schule?", fragte sie Trunks dann, der wartete bis ein Kellner Zeit hatte. "Ja und übermorgen auch. Dann haben wir einen Tag frei.", erklärte er, war aber über das Thema nicht sonderlich glücklich. "Erinner' mich nich' dran.", fügte er hinzu, lächelte aber verklemmt.

Endlich kam der Kellner an den Tisch und Trunks bestellte die zwei Eis, bevor er Ryoko wieder anschaute. "Ihr habt ein scheiß Leben! Bei uns macht man wenigstens wichtige Sachen." "Zja, wir haben viele Berufe und irgendeiner muss es ja machen. Aber irgendwie hast du Recht. Kann man aber nich' ändern." Eine Achterbahn kam mit leichtem Gepolter angerast und fuhr an dem Gebäude vorbei. Beide schauten ihr automatisch hinterher. "Doch. Nicht hingehen.", sagte Ryoko nebenbei. "Dann bekommt man aber Ärger und später keinen Job." "Ihr habt echt nichts anderes zu tun, als arbeiten?", fragte Ryoko ungläubwüdig. "Naja, die meiste Zeit des Lebens arbeiten wir, das stimmt." Er seufzte leise, da ihm die Capsule Corporation in den Sinn kam. Es dauerte nicht mehr lange und er musste dort einsteigen, ja sogar einmal die Führung übernehmen. "Gut, dass ich hier bald weg komme."

Die Zwei schwiegen wieder und nur nach kurzer Zeit wurde ihnen das Eis serviert. Dankend musterten sie ihren Becher und Ryoko probierte gleich einen Happes der kühlen Früchte, die leicht mit Sahne bedeckt aus den Kugeln schauten.

Sie war positiv überrascht und auch das Eis mundete ihr, auch wenn der erste Biss etwas erschreckend war, da sie nicht mit so einer Kälte gerechnet hatte.

"Wie ist das Leben denn bei euch so?", fragte Trunks um die Konversation fort zu führen. Nebenbei begann er ebenso mit seinem Becher. "Anders." Sie leckte ihren Löffel ab, bevor sie weiterredete. "Wir machen unsere Ausbildung, danach is' alles weitere egal." "Wie, egal?", hakte Trunks nach, der sich das Konzept nicht wirklich vorstellen konnte. "Könnt ihr dann machen, was ihr wollt, oder wie?" Ryoko nickte. "Einige werden dann Wissenschaftler, andere Krieger und der Rest macht, was er will. Also zum Beispiel Landarbeit und so weiter." "Aha..aber ihr müsst doch auch geregelt arbeiten, oder nicht? Und bekommt ihr was dafür?" "Nö. Ist eher alles locker. Alle teilen das, was sie haben." "Hm.." Trunks dachte darüber nach und stellte sich vor, wie das auf der Erde wäre. Wahrscheinlich würde alles im Chaos enden und jeder würde faulenzten und den anderen seine Sachen klauen. Mord und Totschlag würde herrschen und jeder müsste sich sein Essen selber beschaffen. Da das auf Nesuki klappte, hieß es, dass sie in dieser Hinsicht doch disziplinierter und friedliebender sein mussten, als er dachte. Wenn man sah, wie sich die Mädchen auf der Erde verhalten haben, konnte man das irgendwie nicht glauben.

Die Geschichte die auf dem Weg durch die Landschaft erzählt wurde, war nicht gerade eine der interessantesten, fand Goten. Er kannte die Geschichte und sie handelte um irgendeinen Glauben, den er für albern hielt, da er Gott schließlich persönlich kannte. Etwas enttäuscht, dass ausgerechnet diese erzählt wurde, stützte er sich gegen die hohe Lehne neben sich und seufzte leise.

Nadja hatte es sich dagegen gemütlich gemacht und hörte weiter zu, auch wenn sie nur einen Bruchteil verstand. "Von was reden die da überhaupt?", fragte sie neugierig. "Irgendeine Sage von früher. Halt von Gott und so weiter. Is' unwichtig." "Ah, na gut." Nadja ließ ihre Schultern zucken und tat es ab. Sie sah sich lieber weiter um und langsam aber sicher änderte sich die Umgebung, da die erste Erzählung zu Ende ging.

Es wurde bunter und Goten wurde auch wieder aufmerksamer. Er lächelte beim herumschauen und nachdem Nadja sich gestreckt hatte, lehnte sie sich noch mehr in ihrem Sitz zurück und schloss die Augen. Sie begann zu dösen und herumschwirrende Geräusche zu filtern. Dabei lächelte sie sanft vor sich hin und genoss einfach die Zeit, sich um nichts kümmern zu müssen und einfach mal zu entspannen.

Goten beobachtete sie kurz und fing an schon mal zu überlegen, wo er mit ihr als nächstes hingehen könnte. //Hm...was gibt es noch tolles hier?//

Einige Minuten später ging die Fahrt zu Ende und Nadja saß immer noch Tag träumend mit ihrem Teddy im Sitz. "Komm. Die Schlafenszeit is' vorbei.", sagte Goten, der sie leicht antippte. Nadjas Augenlider erhoben sich und sie blickte in das grinsende Gesicht des Demi-Saiyajins. "Ich hab nich' geschlafen! Nur gedöst.", rechtfertigte sie sich beim Aufstehen. "Ahh...nur gedöst.", sagte Goten grinsend. Die Beiden verließen die Attraktion und liefen langsam den Weg entlang weiter.

"Du...wenn ihr wieder weg müsst, kommt ihr uns dann auch mal besuchen?" Nadja schaute Goten beinahe entsetzt an. "Besuchen?? Nee, bestimmt nich'! Jedenfalls nich' ohne einen bestimmten Grund. Wenn wir abhau'n, sind wir weg, für immer denk ich."

Sie sagte es fast ohne jegliche Emotion zu zeigen. Das Einzige was sie schade fand war, diesen Park nicht mehr besuchen zu können. Goten hingegen wurde damit ein Stich ins Herz gesetzt. Er seufzte enttäuscht. "Schade."

Der Weg wurde daher sehr ruhig fortgesetzt und Nadja bemerkte nach einiger Zeit ein leichtes Brummen in ihrem Magen. Daraufhin schaute sie zu Goten rüber, der nachdenklich neben ihr herging. "Hast du eigentlich kein Hunger, oder so? Das is' mir schon öfter aufgefallen, dass du nich' viel isst irgendwie." "Ähm...wenn ich leicht deprimiert bin, esse ich kaum. Dafür stürme ich dann nachts die Küche!" Nadja zog eine Augenbraue in die Höhe. Scheinbar hatte Goten gar nicht realisiert, was er da gesagt hatte.

"Deprimiert? Wieso bist du deprimiert? Davon seh' ich nichts." "Ähm.." Nun realisierte er es und das leichte grinsen verschwand sofort von seinen Lippen und tauschte sich gegen rote Wangen ein. "Vergiss, was ich gesagt habe! Das kann man nicht sehen." Er zog die Mundwinkel wieder nach oben und versuchte sein Unwohl zu überspielen, was nicht gelang. "Und rot wirst du auch schon wieder!", meinte Nadja nun etwas verärgert. Selbstsicher blieb sie stehen und musterte den jungen Mann. "Jetz' erklär mal!" Goten ging noch einen Schritt, bevor er auch zögernd stehen blieb. "Nein nein! Lassen wir's lieber.", winkte er ab und setzte wieder einen Fuß vor dem anderen. Auf keinen Fall wollte er ihr sagen, dass es an ihr lag, da er davon ausging, keine Chance bei ihr zu haben.

Nadja hatte damit gerechnet und schaute ihm sauer seufzend hinterher. "War klar, dass sowas wieder kommt!" Sie folgte ihm zwar, beließ es dieses Mal aber nicht dabei. "Ich weiß ja schon, dass du am liebsten willst, dass ich deine Freundin bin. Noch schlimmer als das, kann es doch nich' sein, oder? Hat es damit was zu tun?" Ein weiterer Stich ins Herz. //Direkt ins Schwarze.//, dachte Goten sich und ging weiter ohne sie anzusehen. "Naja..nicht direkt. Ich hab es akzeptiert und fertig. Dauert halt, bis man sowas verdaut." "Achso." Nadja sah ihn an und überlegte, ob er die Wahrheit sagte, konnte das aber durch ihre Unwissenheit nicht genau sagen. "Naja ich kann das ja nich' nachvollziehen." Nun war es ihr auch egal. Weitere Details darüber wollte sie eh nicht wissen. Abtuend ließ sie ihre Schultern zucken und schaute sich weiter im Park um, während Goten geknickt nickte. "Denk einfach, ich hätte gesagt, ich hab keinen Hunger." "Na gut.."

Keine einzige Frucht und keine Kugel Eis war mehr übrig, bei beiden Bechern. Ryokos Fazit war: Eis schmeckte wirklich lecker, aber die meisten Früchte waren gewöhnungsbedürftig. Sie stand auf und machte Trunks damit klar, dass sie gehen wollte. Er holte den Kellner heran und bezahlte. Anschließend verließen die Beiden die Halle

"Wo wollen wir jetzt' hin?", fragte Trunks und Ryoko steuerte schon in eine zufällig Richtung. "Keine Ahnung! Du solltest doch überlegen, was man hier machen kann." "Ja schon...nur so viele Möglichkeiten gibt's auch nich', wenn was ruhiger sein soll und trotzdem nicht so lahm, dass man beinahe einschläft." Der Achtzehnjährige folgte ihr und holte aus seiner Jackentasche den Wegweiser des Parks heraus, der durch seinen Sturz in den Fluss ein wenig gelitten hatte. Ryoko stöhnte genervt und sah hoch zu einigen vorbeirasenden Wagons. //Blöde Achterbahnen!//, dachte sie und wollte schon gerne etwas fahren, nur diese Rollercoaster waren ihr etwas zu speziell. Sie war sich sicher, dass sie davon früher oder später brechen musste.

Trunks starrte gebannt auf seine Karte und fand einfach nichts, was in irgendeiner Hinsicht passen konnte. Irgendwas war immer. Zu langsam, zu schnell, Wasser, zu hoch.. "Kann man gegen dieses Schnarchen echt nichts machen?", fragte Ryoko spontan nachdem sie gähnen musste, woraufhin Trunks verdutzt aufschaute. "Nein, nich' das ich wüsste.", sagte er etwas grinsend, fragte sich aber, wie sie jetzt darauf kam. "Naja wie gesagt, es müsste irgendetwas geben, damit ich nich' auf dem Rücken liege. Es gibt auch sogenannte Schnarchbandagen, die kann man in Apotheken kaufen. Sonst nichts, oder man lässt sich gleich operieren." "Naja...egal was, änder das mal! Is' echt nervig." Ryoko verschränkte die Arme vor der Brust und lief gediegen weiter, während Trunks seine Park-Karte wegsteckte und sich neben sie begab. "Du bist doch eh bald nicht mehr da. Warum soll ich also extra was dagegen unternehmen?" "Damit ich wenigstens die letzten paar Nächte in Ruhe schlafen kann!" Trunks schaute sie an und steckte die Hände in die Taschen. "Wieso schläfst du denn noch bei mir, wenn es dich so nervt?" Das war eine gute Frage und er war sehr auf die Antwort gespannt. Wegen größere Sympathie, als Stress vom Schnarchen, konnte es jedenfalls nicht sein.

Sie schaute zu ihm und grinste auffällig. "Weil dein Bett so schön weich ist. Und du ja auch nicht immer schnarchst." "Oh, schön zu wissen.", meinte Trunks und grinste zurück. "Oder willst du mich los werden?" Ryoko grinste immer noch, als wenn sie genau wusste, was Trunks von ihr hielt und wie er dachte. "Nein, bloß nicht!" Er überspielte frech die Ernsthaftigkeit hinter der Sache. Ryoko konnte es eigentlich egal sein, was er von ihr hielt. Wissen, würde sie es aber schon gerne. Früher oder später würde er vielleicht mal Klartext reden.

Nach einigen Metern konnte Trunks sie seufzen hören. "Wann gehen wir zurück?", fragte sie gelangweilt. Es klang komisch aber sie vermisste den Fernseher. Sie fand, dass da mehr los war, als dort im Park. "Ähm, keine Ahnung. Kommt drauf an, wie lang deine Schwester noch hier bleiben möchte." "Ach, die kommt auch mit Goten sicher Heim." Sie machte eine abwinkende Bewegung und blieb stehen um die Orientierung wieder zu finden. Letztendlich musste sie aber ein Schild als Hilfe nehmen, um die Richtung des Ausgangs zu finden. "Mir is' das hier zu blöd." "Hm, na gut." Trunks fand es zwar schade, konnte es aber nicht ändern. Der Park war einfach nichts für sie. Also folgte er ihr und schaute sich um, ob er vielleicht zufällig Goten oder Nadja entdecken konnte. "Schreib ihm doch so 'ne Nachricht.", sagte Ryoko nebenbei, die ahnte was er suchte. Anschließend guckte Trunks kurz auf die Uhr in seinem Handy. "Willst du denn sofort nach Hause?" "Ja, hatte ich vor. Oder was dachtest du denn?" "Nee, nichts.

Wollt nur nochmal fragen." Während der Ausgang in Sicht kam, gähnte Ryoko noch einmal und sehnte sich nach den weichen Bett von Trunks.

Nadja und Goten kamen nun da an, wo Ryoko und Trunks schon mal standen: Am Kettenkarussell. Anders wie ihre Schwester, interessierte Nadja sich dafür. "Da mag ich rein!", sagte sie lächelnd. Goten folgte ihrem Blick. "Ähm, okay!" "Und dann will ich auch mal in dieses große Teil, wo Trunks und meine Sis drinnen waren." "Du meinst das Riesenrad?" Nadja nickte und machte sich auf den Weg zur Warteschlange. Goten folgte freudig. "Ja, können wir machen, wenn du willst." "Ok!"

Sie stellten sich mal wieder, wie so oft an diesem Tag, an und Goten nutzte die Gelegenheit um sich einmal zu strecken, was ihn zum Gähnen veranlasste. //Das hier macht einen irgendwie schon müde.// Zum Glück mussten sie nicht lange warten und das Karussell hielt an. Nadja lief zum nächstbesten Sitz und und ein kurzer Blick reichte und sie verstand, dass man die Stange zwischen den Ketten vorher hochheben musste. Als sie schließlich saß, ließ sie sie wieder runter.

Ihre Beine baumelten fröhlich, während sie beobachtete wie Goten schräg hinter ihr Platz nahm. //Wirklich lange her, sowas.//, dachte er in Erinnerung schwelgend. Nadja hielt sich, als es los ging, mit einer Hand an der Kette fest, mit der anderen musste sie ihren Teddy vorm Herunterfallen bewahren. Das Kettenkarussell wurde immer schneller und irgendwann kam es Nadja vor, als würde sie fliegen. Ihre Beine baumelten immer noch wie bei einem Kind vor und zurück und Goten musste angetan lächeln. //Sie hat echt bei allem Spaß.// Als die Fahrt ihr maximal Tempo erreichte, jubelte Nadja kurz, woraufhin Goten lachen musste. Sie hörte das und drehte sich zu ihm um. Sie dachte überhaupt nicht darüber nach. aber das Lachen steckte sie an. Voller guter Laune hob sie eine Hand nach oben und lachte vor Spaß mit. Die Fahrt gefiel ihr ziemlich gut und als es langsamer wurde, freute sie sich schon wieder auf das Nächste.

Die Sitze kamen zum Stillstand und beide stiegen aus. Grinsend gingen sie vom Karussell runter, bevor Nadja Goten begeistert anschaute. "Toll! Und jetzt zum Riesenrad!" Sie wusste noch genau wo das war und zog Goten wieder in die besagte Richtung mit. Sie hatte so viel Spaß und fand den Tag so gelungen, dass es ihr ziemlich egal war, wie nett sie zu Goten war. In ihren Augen bedeutete es gar nichts und er war eigentlich nur der, der ihr alles zeigte.

Als sie beim Riesenrad wieder ankamen, mussten sie sich nicht einmal anstellen. Sie konnten sich sofort zu zweit in eine Gondel setzen, die wieder zugemacht wurde und langsam nach oben fuhr. "Was für ein Glück.", sagte Goten, der sich gerade hinsetzte und zuschaute, wie nach und nach mehr Leute dazu kamen. Nadja hatte sich auf den Sitz gekniet, um besser rausgucken zu können, was sie auch sofort tat.

Während sie die Aussicht genoss, ging ihr Schweif gut gelaunt hin und her. Als Goten das sah, musste er das loswerden, was er eben noch gedacht hatte. "Du hast echt überall deinen Spaß." "Ja, das is' auch alles toll hier!", sagte sie lächelnd und sah zu, wie die Gebäude und Menschen immer kleiner wurden. "So toll is das Riesenrad auch nicht.", sagte Goten belustigt und sah nun auch raus. "Ja schon, gibt besseres. Aber von hier oben kann man alles sehen!" Sie schaute auf den Park herab und suchte Trunks und Ryoko. Vielleicht konnte sie sie ja von hier aus entdecken. "Ja, das stimmt."

Mittlerweile waren sie allerdings so weit oben, dass selbst Nadja die Menschen nicht mehr genau erkennen konnte. Sie genoss einfach nur die Aussicht und lächelte dabei sorgenfrei. Über ihre Aufgabe und der Sache mit ihrer Spezies konnte sie immer noch

nachdenken.